

STUBE Hessen-Tagesveranstaltung

„Auf Jobjagd! Berufseinstieg im Studium vorbereiten“

am 01. Dezember 2020 von 14:00 bis 16:30 Uhr

Veranstaltungsort: Online, Deutschland

in Kooperation mit dem International Office der Philipps-Universität Marburg

- Leitung:** Frau Eileen Paßlack, STUBE Hessen Referentin und Jannick Pougias, Phillips-Universität Marburg
- Zielgruppe:** Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an hessischen Hochschulen studieren
- Lernziele:** Internationale Karrierewege kennenlernen, Bewerbungstipps für ausländische Studierende, Tipps für den erfolgreichen Berufseinstieg, Kenntnisse über die aufenthaltsrechtlichen Regelungen für den deutschen Arbeitsmarkt, Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen
- Teilnehmende:** Für die Tagesveranstaltung haben sich insgesamt 31 Studierende bei STUBE Hessen angemeldet. Es nahmen 13 Studierende an der Veranstaltung teil, hiervon waren 2 männlich und 5 weiblich sowie 6 Teilnehmende ohne Angabe des Geschlechts. 11 Studierende haben zum ersten Mal an einer STUBE-Veranstaltung teilgenommen. Insgesamt waren 6 Nationen bei der Veranstaltung vertreten. 2 Personen kamen aus 2 afrikanischen Ländern, eine Person aus einem asiatischen Land, 3 Personen aus 2 MENA-Staaten und eine Person aus einem lateinamerikanischen Land. 6 Teilnehmenden konnten die Herkunftsländer aufgrund der externen Anmeldungen über den Kooperationspartner nicht zugeordnet werden.

Verlauf der Veranstaltung

Die Veranstaltung war vorgesehen als Präsenzveranstaltung vor Ort an der Philipps-Universität Marburg. Bedingt durch COVID-19 und die Umstellung der Philipps-Universität Marburg auf ein digitales Semester, entschieden Herr Pougias und Frau Paßlack die Veranstaltung als Online-Seminar anzubieten.

Dienstag, 1. Dezember 2020

Frau Paßlack und Herr Jannick Pougias begrüßten die Teilnehmenden und eröffneten die Tagesveranstaltung. Anschließend stellte Frau Paßlack den Ablauf des Programms und das Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika vor. Sie bat die Teilnehmenden darum sich kurz im Chat vorzustellen, sowie zu sagen was ihr Studiengang ist und welchen Berufswunsch sie haben. In einem einführenden Vortrag erläuterte Frau Paßlack entscheidende Faktoren, die den ausländischen Studierenden den Berufseinstieg vereinfachen können: Mentoringprogramme, fachbezogene Nebenjobs und Praxiserfahrung durch Praktika während des Studiums, sehr gute Deutschkenntnisse, ehrenamtliches Engagement, gute Studienleistung, Auslandserfahrung, zudem können Netzwerke und die Nutzung der Angebote der Career Services den Berufseinstieg wesentlich erleichtern.

Den anschließenden Vortrag gestaltete Steffen Prieler von der Ausländerbehörde Marburg zum Thema „**Aufenthaltsrechtliche Regelungen für den deutschen Arbeitsmarkt**“. Herr Prieler erklärte die zu beachtenden Richtlinien und ging auf folgende Fragen ein:

- Wie lange ist die Aufenthaltserlaubnis zur Suche eines Arbeitsplatzes in Deutschland mit einem deutschen Hochschulabschluss möglich?
- Welche Richtlinien sind während der 18-monatigen Suche zu beachten?
- Was bedeutet „Arbeitsplatz, der dem Abschluss angemessen ist“ und wer entscheidet darüber?
- Ab wann kann eine Niederlassungserlaubnis erteilt werden?

Im ersten Erfahrungsbericht berichtete Herr Roland Ngole zunächst von seinem Werdegang und erläuterte welche Aspekte wichtig sind in Bezug auf den Arbeitssuchprozess nach dem Studium. Auch er war ein internationaler Student und arbeitet jetzt im Supply Chain Management. Angefangen mit der Bewerbung, betont er die Quantität bei Bewerbungseinreichungen und sich auf den Bewerbungsprozess zu konzentrieren und sich Zeit zu nehmen. Als nächstes erläutert er die Wichtigkeit von Enthusiasmus und Mut in Vorstellungsgesprächen. Er unterstreicht den Punkt sich nicht entmutigen zu lassen. Des Weiteren beschreibt er in der Probezeit keine Angst vor Kompetenzmangel zu haben, da dafür extra zu Einarbeitungszeit bereitsteht. Als letzten Punkt betont er bei der Festanstellung Berufsvisionen zu haben und sich auch weiterzubilden.

Nach dem Erfahrungsbericht stellte sich Frau Aicha Bah-Diallo, ehemalige STUBE Hessen-Teilnehmerin und Alumna der Goethe-Universität Frankfurt vor und berichtete zunächst von ihrem Werdegang hin zur Projektleiterin von jumpp – Frauenbetriebe e.V. im Projekt „MiA-Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ in Frankfurt. Das Projekt „MiA-Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt“ wird gemeinsam von beramí e.V. und jumpp – Frauenbetriebe e.V. umgesetzt und durch die Skala-Initiative gefördert. Ihre Aufgaben als Projektleiterin sind z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Beratungsgespräche, Akquise von Teilnehmerinnen, Austausch mit Trainerinnen, Kontakt zu den Projektpartner*innen halten. Das Ziel des Projekts MiA ist es, erwachsene Migrantinnen durch Coachingangebote bei der beruflichen Orientierung und Zielfindung zu unterstützen. Frau Bah-Diallo berichtete von ihren persönlichen Erfahrungen und wie sie sich von unqualifizierten Nebenjobs über Engagement bei STUBE und der ESG Frankfurt hin zur Projektkoordinatorin bei der Hochschule Fulda University of Applied Sciences und daran anschließend zur Projektleiterin beim jumpp weiterentwickelte. Sie fasste ihren Werdegang aus einem Zusammenspiel aus Zufällen, Netzwerken, guter Vorbereitung und ständiger Weiterbildung zusammen. Gleichzeitig teilte sie ihre Herausforderungen, die sie im Studium hatte, wie z.B. Druck durch die Ausländerbehörde, wenige Kenntnisse über das deutsche System, sprachliche Hürden. Frau Bah-Diallo gab viele Tipps wie z.B. Präsenz zu zeigen (LinkedIn, Xing), offen für neue Herausforderungen zu sein, internationale Netzwerke aufbauen, Sprache verbessern. Es gibt diverse Möglichkeiten sich auf die Jobsuche zu begeben wie z.B. die Agentur für Arbeit, Initiativbewerbung, Jobbörsen, Jobmessen, öffentliche Firmenevents (Tag der offenen Tür, „Feierabendnetworking“), XING, LinkedIn, Alumni-Netzwerke. Wichtig für die Bewerbung ist auch auf die Struktur zu achten, ein einheitliches Layout und die gleiche Schriftart zu verwenden. Die Bewerbung sollte fehlerfrei sein. Der Lebenslauf sollte die folgenden Aspekte umfassen: antichronologischer Aufbau, möglichst nur zwei Seiten lang, persönliche Daten, Praxiserfahrung/berufliche Tätigkeiten, Ausbildung/Studium, Auslandserfahrung, Stipendien.

Zum Ende der Online-Veranstaltung bedankten sich Frau Paßlack und Herr Jannick Pougias bei dem Engagement und der Bereitschaft der Referenten von ihren Erfahrungen zu berichten. Zusätzlich galt es für alle Teilnehmenden die Veranstaltung anonym auszuwerten.

Verwendete Methodik

Das Seminar fand über BigBlueButton statt. Alle Referent*innen nutzten für die Berichte PowerPoint-Präsentationen und standen nach dem Vortrag für Fragen zur Verfügung.

Eindrücke aus der Auswertung

- Strukturierte Agenda.
- Die Erfahrungen der Einzelnen.
- Ich habe gelernt, wie ich mich bei Vorstellungen verhalte und welche Kriterien dafür wichtig sind.
- Es wäre hilfreich, wenn noch Arbeitsstellen von einigen Unternehmen zur Verfügung gestellt worden wären.

21. Dezember 2020

Eileen Paßlack

STUBE Hessen-Referentin